

4 Sekunden in 15 Monaten

Erinnern Sie sich noch an die Frage der Verlängerung der Grünphase der Fußgängerampel? Eine Online-Umfrage brachte 2016 ein klares Ergebnis: Besonders Kleinkindern und älteren Bürgern sind die Schaltzeiten zu kurz, sie fühlen sich nicht sicher beim Überqueren der Straße. Nun, so dachte sich die CDU, die eins bis zwei Sekunden mehr an Grün könnten doch über einen Antrag bei Hessen Mobil umgesetzt werden. Also: Rückmeldung abwarten!

Und so warteten und warteten wir. Nach über einem Jahr und signifikant hohen Telefonrechnungen kam nun die Nachricht: Ja, wir haben Recht! Und auf die bestehenden 4 Sekunden wurden weitere 4 Sekunden draufgepackt. Also: 15 Monate für 4 Sekunden – da soll noch jemand sagen, Verwaltungsmühlen mahlen langsam.



Und was passiert eigentlich

... am Bergwerksee?

Erstmal nichts, denn ohne Bebauungsplan kann noch nicht mal ein adäquater Rundwanderweg entstehen. Es wurde nun beantragt, die Entwicklung des Sees im Zuge des Förderprogramms ‚Aktive Kernbereiche in Hessen‘ als Naherholungsprojekt zu forcieren. Ob die Stadt dann für 2019 in das Programm aufgenommen wird und damit Fördergelder zur Verfügung stehen, entscheidet sich im Jahresverlauf.

--- mit der Flutlichtanlage?

Die kommt. Mit der Genehmigung des Haushalts kann die Stadt ein Planungsbüro beauftragen. Dann folgt das verwaltungstechnische Prozedere: Baugenehmigung, Ausschreibung, Umsetzung. Ebenso wurde die Ausleuchtung des Bolzplatzes wie seither üblich zugesagt.

Das CDU-Info finden Sie auch unter: www.holger-and-more.com

Fragen, Wünsche, Anregungen:

Holger Hachenburger, Tel. 069 7124 4442, E-Mail: holger.hachenburger@me.com

WIR WÜNSCHEN IHNEN ALLEN FROHE OSTERN !

Ihre

Dorn-Assenheimer



STARK FÜR DORN-ASSENHEIM

➤ Nr. 127
März 2018



SANIERUNGSFALL

Wie geht es weiter mit dem Dorfbrunnen?

Im September 2017 hatte die CDU einen Antrag eingebracht, über den wir im Info Nr. 126 bereits berichtet hatten. Hiernach hat der Magistrat zum Dorfbrunnen:

- ✗ Sanierungsmöglichkeiten geprüft
- ✗ Kosten und mögliche Zuschüsse ermittelt
- ✗ und dies dem Stadtparlament zur weiteren Veranlassung vorgelegt

Das Ergebnis war dem zuständigen Ausschuss allerdings zu teuer. Was auch nachvollziehbar ist, sollte der Brunnen doch vorher komplett abgebaut werden. Und Zuschüsse macht Denkmalbehörde nur locker, wenn der Brunnen in seinen Ursprungszustand zurückversetzt wird.



Osterzeit ist auch Brunnenzeit

Heißt: Die Geländer und Verzierungen sollten weg. Wir fragten, macht das Sinn? Und die Resonanz war eindeutig: Nein, das wollen wir nicht. Das Thema ist damit vom Tisch.

Der Magistrat hat nun alternative Sanierungsmöglichkeiten geprüft, die nun vom Stadtparlament beschlossen werden sollen. Denn mittlerweile bröckelt nicht nur der Putz, der Brunnen verfärbt sich witterungsbedingt zusehends grün. Für die CDU heißt es dann: Sanieren, Baum pflanzen und den Steinkranz mit Vorbau erneuern.

Dann wird auch unser Osterfoto mit dem kürzlich angebrachten Osterschmuck im nächsten Jahr auch etwas bunter.



Um noch mehr Schülern an Grund- und Förderschulen ein verlässliches ganztätiges Bildungs- und Betreuungsangebot machen zu können, hat das Land Hessen 2015 den sogenannten ‚Pakt für den Nachmittag‘ gestartet.

- ✗ **Ziel ist ein Bildungs- und Betreuungsangebot an fünf Tagen pro Woche und in sechs der zwölf Schulferienwochen**

In Hessen werden für erforderliche Investitionen 513 Millionen Euro in 2019 zur Verfügung stehen.

Die Grundschule im Ried beteiligt sich ab dem kommenden Schuljahr an dem gemeinsamen Projekt von Land und dem Wetteraukreis als Schulträger. Somit ist in der Stadt Reichelsheim die Betreuung an fünf Tagen pro Woche je nach Modul zwischen 7 und 17 bzw. 17.30 Uhr sowie in den Schulferien sichergestellt. Rechnerisch kommt das Land für die Kosten im Ganztagsbetrieb bis 14.30 Uhr auf, der Kreis und die Stadt beteiligen sich an der Finanzierung für die Zeit außerhalb der Kernbetreuung und in den Schulferien.

Hierfür wurden die Haushaltsmittel des Kreises für ganztätig arbeitende Schulen um 50 Prozent erhöht. Wir danken auch unserem künftigen Landrat Jan Weckler, der dies mit viel Engagement und hohem Nachdruck unterstützte. Auch die Stadt beteiligt sich an den laufenden Kosten mit bis zu 20.000 Euro pro Jahr.

Das Konzept wurde nun der Stadtverordnetenversammlung erläutert und findet sich detailliert auf der Homepage der Grundschule im Ried.

Erweiterung bis 2019

Im vergangenen Jahr wurde das Raumprogramm der Grundschule entwickelt, spätestens 2019 soll mit der baulichen Umsetzung begonnen werden. Die Aufnahme in den ‚Pakt für den Nachmittag‘ ist die konsequente Weiterentwicklung dessen. Dabei konnte die Stadt für die Zeit ab 14.30 Uhr und die Schulferien einen zertifizierten Partner gewinnen.

Mit dem ‚Pakt für den Nachmittag‘ werden somit auch pädagogische Ressourcen geschaffen. Das entlastet die Eltern und sorgt künftig für einen verlässlichen Rahmen für Kinder und Eltern.

Und wie zur Singbergschule?

Während sich die VGO bei den Busverbindungen zur Singbergschule in Wölfersheim strikt ablehnend zeigt, formieren sich bereits verschiedene Interessengruppen. Auch die CDU hat den Kreis darauf aufmerksam gemacht, dass zu einer Neugestaltung der Schullandschaft mit der dortigen Oberstufe auch eine Anpassung der öffentlichen Verbindungen einhergehen muss. Zumal der Standort Wölfersheim genauso weit von Reichelsheim entfernt ist wie der Standort Friedberg. Fortsetzung folgt.



Die CDU hat Wort gehalten und die Politik vor Ort setzt die Maßnahmen umgehend um: Bald zahlen Eltern deutlich weniger für die Kinderbetreuung. Denn nach dem Landtag hat nun auch die Stadtverordnetenversammlung grünes Licht gegeben.

Damit entfallen die Gebühren für die so genannten Regelkinder (Ü3) für die ersten sechs Stunden. Und zwar für alle Eltern unabhängig von der Wahl des Betreuungsmoduls. Wer dabei ein Modul mit einer Betreuung von über 6 Stunden wählt, zahlt nur noch die Differenz.

- ✗ **Das gilt natürlich auch für die Betreuung in der Kita St. Elisabeth**
- ✗ **Eltern sparen somit aktuell ca. 136 Euro pro Monat**

Dies rechnet sich zwar derzeit für die Kommunen, wir haben aber auch eine klare Erwartungshaltung an das Sozialministerium: wenn künftig Kosten steigen, müssen die Landeszuschüsse angepasst werden. Zudem sind nach dem Beschluss der Stadtverordneten die Eltern über die Detailregelungen umfangreich zu informieren.

Mit diesen und weiteren Maßnahmen ergibt sich ein Dreiklang in der Betreuungspolitik für unser Leitbild „**Reichelsheim – die kinderfreundliche Stadt**“: Ausbau von Betreuungsplätzen, Verbesserung der Qualität und Kostenentlastung der Eltern.

Und nur mal so: Bund und Länder haben hierzu allein für das Jahr 2019 exakt 446 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.

CDU-Initiative: Highspeed oder Schmalspur ?



Im Info Nr. 126 hatten wir Sie um Ihre Erfahrungen zum so genannten schnellen Internet gebeten. Die Resonanz war weitgehend positiv. Nahezu ganz Dorn-Assenheim kann die maximalen 100 MBit/s abrufen. Aber große Bereiche der Kernstadt wie das Gewerbegebiet Mühlahl oder auch Ortsrandbereiche bei uns sind derzeit nicht mit diesen Übertragungsraten versorgt.

Für die CDU Anlass zur Intervention. Per Anfrage wurde der Magistrat beauftragt, bei der Telekom vorstellig zu werden um grundsätzlich zu prüfen, ob und wie die Differenz zu 100 MBit/s auch in diesen Bereichen in absehbarer Zeit geschlossen werden kann. Bis zur letzten Parlamentssitzung konnte die Telekom dergleichen nicht vorlegen, wir warten nun auf Antwort im April und bleiben am Ball.

Prüfen können Sie Ihre Datengeschwindigkeit übrigens auf www.speedtest.net. Und Feedback können Sie auch weiter bei holger.hachenburger@me.com oder auf unserer Facebookseite [Team 2016 – Dorn-Assenheim](#) hinterlassen.